



Stadt Kamen

Niederschrift

KU

über die
3. Sitzung des Kulturausschusses
am Montag, dem 14.11.2016
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Heinrich Behrens
Frau Bärbel Filthaut
Herr Daniel Heidler
Herr Heinz Henning
Herr Peter Holtmann
Herr Martin Köhler
Herr Manfred Wiedemann
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Michael Bierhoff
Frau Rosemarie Gerdes
Frau Erika Sander

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Frau Doris Werner

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP

Herr Manfred Hulshof

Verwaltung

Herr Jörg Höning
Frau Katrin Jubitz
Frau Elke Kappen
Frau Marina Petersen
Frau Andrea Sternal

Entschuldigt fehlten

Frau Ursula Brägelmann
Herr Thomas Greif
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Frau Christine Hupe
Herr Günter Riech
Herr Martin Wiegelmann
Herr Dietmar Wünnemann

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Heidler**, begrüßte die Anwesenden, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Eine Änderung der Tagesordnung wurde nicht beantragt.

Zunächst wurde Frau Doris Werner als neues Ausschussmitglied verpflichtet.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	3. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei des Schulzentrums Gutenbergstr. und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums	109/2016
3	Produkthaushalt 2017	
4	Theater-Spielplan 2017/2018 – Auswahl und Zuordnung der Stücke zu den zwei Vormieten	107/2016
5	blues time 20:17 in Kamen-Heeren-Werve	103/2016
6	Klassik trifft Kunst hier: Antrag der CDU-Fraktion	
7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Honorarkosten Theater-Spielplan 2017/2018	108/2016
2	Engagementkosten und Eintrittspreis blues time 20:17	104/2016
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Herr **Heidler** stellte fest, dass sich kein Einwohner unter den Anwesenden befand und schloss den TOP 1.

Zu TOP 2. 109/2016

3. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei des Schulzentrums Gutenbergstr. und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums

Frau **Kappen** berichtete über die Umstrukturierung der Kamener Büchereien. Durch die Zusammenlegung der Schulbüchereien mit der Stadtbibliothek unter professioneller Betreuung und Begleitung durch die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei sei ein zusätzlicher Baustein der Bildung in der Stadt entstanden.

Herr **Grosch** merkte die positive Bilanz der Zusammenlegung der Schul- und Stadtbüchereien in Fröndenberg an.

Herr **Heidler** dankte Frau Sternal und ihren Mitarbeiterinnen für die gute Arbeit.

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage vorgelegte „Dritte Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei des Schulzentrums Gutenbergstr. und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Produkthaushalt 2017

Frau **Gerdes** bat um Erläuterung der einzelnen Positionen zum Produkthaushalt Kultur.

Frau **Kappen** gab an, der Haushalt sei erst am Donnerstag eingebracht worden und somit auch in den Fraktionen noch nicht diskutiert. Sie wolle die wichtigsten, größeren Abweichungen des Produktplanes 25 zum Vorjahr in dieser Sitzung erläutern, damit die Fraktionen diese in ihren Haushaltstagen besonders berücksichtigen könnten.

Im Produkt 25.01.01. seien die Einnahmen und Aufwendungen für Honorarkräfte zum Vorjahr konstant. Eine neue Position sei „Erstattungen KBG an Stadt“, wo die Personalkosten von Frau Jubitz und Herrn Dreher gegengegerechnet worden seien.

Im investiven Bereich sei eine leichte Erhöhung zum Vorjahr zu verzeichnen, die sich durch eine neue Software für den Kartenverkauf erklären lasse.

Weiterhin standen Ersatzinvestitionen bei den städtischen Schaukästen (Kulturvitrinen) im Plan.

Herr **Bierhoff** merkte an, dass in 2015 die Einnahmen aus Eintrittsgeldern im Vergleich zum Ansatz 2016 wesentlich niedriger angesetzt waren.

Frau **Kappen** entgegnete, dass den Ansätzen Schätzungen zu Grunde lägen. Erwarte man höhere Einnahmen, spiegele sich dies auch in höheren Planzahlen wieder. Es sei natürlich möglich, dass Vorgaben nicht erreicht würden und man die Zahlen für das nächste Jahr wieder herunter setze. Frau Kappen erläuterte weiterhin, die Musikschule habe die Benutzungsgebühren um 4.000 € niedriger eingeplant. Gründe seien unter anderem leicht sinkende Schülerzahlen. Die Ausgaben für Personal seien durch den Einsatz von Honorarkräften gesunken.

Herr **Grosch** erklärte, dass auch in anderen Städtischen Musikschulen mit Honorarkräften arbeite und weniger mit Festangestellten, was die Personalkosten senke.

Frau **Gerdes** bat um Erläuterung der Position 25.03.01.414600 Spenden, 2015 im Ergebnis 11.500 €, 2016 geplant 18.500 € sowie 2017 geplant 11.500 €.

Frau **Kappen** teilte mit, diese Informationen nachzuliefern.

Nachtrag der Verwaltung:

Bei diesen Beträgen handelt es sich um Spendenmittel an den Förderverein für das Dozenten-Kammerorchester. Die Mittel stellen durchlaufende Positionen dar. Aufgrund des großen Festkonzerts im Jubiläumsjahre 2016 war der Ansatz einmalig höher geplant.

Herr **Grosch** fragte nach, warum 10.000 € weniger für Honorarkräfte ausgegeben worden seien und ob die Nachfrage gesunken sei.

Frau **Kappen** entgegnete, dass es wohl ein allgemeiner Trend sei, bei besonderen Instrumenten oder einer Spitzenauslastung, vermehrt mit Honorarkräften zu arbeiten. Dem seien jedoch auch Grenzen gesetzt. Die Stadt Kamen sei bestrebt, eine gute Qualität durch Festangestellte zu erhalten.

Den Ansatz habe man niedriger geplant, da sich in der Vergangenheit gezeigt habe, dass nicht immer alle Angebote realisiert würden und somit auch der Personalbedarf günstiger kalkuliert werden könne.

Herr **Behrens** führte an, dass Musiker der Neuen Philharmonie auf einen Teil ihres Gehaltes verzichtet hätten, um einen Beitrag für den Erhalt fester Stellen zu leisten.

Man müsse aber auch feststellen, dass die Arbeit der Musikschule aufrechterhalten werden könne eben durch die Beschäftigung von Honorarkräften.

Frau **Kappen** erläuterte zu den Zahlen der Stadtbücherei, dass durch mehr Veranstaltungen und entsprechend mehr Werbung mittels Plakaten und Flyern die Ausgaben gestiegen seien und der Haushalt für 2017 entsprechend nachgebessert worden sei. Auch sei der Etat durch die Zusammenlegung der Bücherei mit den Schulbibliotheken entsprechend zu erhöhen gewesen.

Aufgrund der geplanten Anschaffung einer neuen Software seien die Mittelansätze des Archives im investiven Bereich gestiegen.

Bei der VHS seien mehr als eine Million Euro für die Übernahme der ehemaligen Käthe-Kollwitz-Schule als Haus der Erwachsenenbildung geplant. Nach der Auswahl der neuen Leitung der VHS würden die Baumaßnahmen mit energetischen Maßnahmen beginnen. Das anschließende Raum- und Nutzungskonzept werde gemeinsam mit der neuen VHS-Leitung geplant. Diese Vorhaben werden jedoch noch in der VHS-Zweckverbandssitzung am 28.11.16 erörtert.

Zu TOP 4.
107/2016

Theater-Spielplan 2017/2018 – Auswahl und Zuordnung der Stücke zu den zwei Vormieten

Herr **Heidler** teilte mit, dass die Veranstaltungen von der Verwaltung zusammengestellt worden sei.

Frau **Dörlemann** merkte an, seit dem Jahr 2002 sei man in einer interfraktionellen Arbeitsgemeinschaft zur INTEGA gefahren und habe dort die Stücke für die folgende Spielsaison ausgewählt. Sie erinnerte für die Fraktion der Grünen nochmals an die Bitte, an der Auswahl auch in Zukunft beteiligt zu werden.

Frau **Kappen** antwortete, dass man versucht habe, diesem Wunsch zu entsprechen, jedoch sei es schwierig, aufgrund des sehr kleinen Zeitfensters für die Buchungen der Stücke, dieses zu realisieren. Sie wünsche sich keine Pseudobeteiligung, sondern schlug vor, im Frühjahr ein Arbeitsgespräch mit den kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen über Programmschwerpunkte durchzuführen.

Herr **Behrens** betonte, die INTEGA sei nicht mehr das geeignete Instrument, um eine ausgewogene Veranstaltungsplanung zu organisieren. Es sei schwierig, in kürzester Zeit aus dem großen Angebot schnell zu buchen.

Frau **Dörlemann** sprach sich für ein Nachgespräch aus, um die ausgesuchten Stücke zu besprechen.

Herr **Heidler** lobte die hervorragende Stückauswahl und das Angebot auch für das jüngere Publikum.

Beschluss:

Der Auswahl der nachfolgenden Inszenierungen und deren Zuordnung zu den jeweiligen Vermieterreihen in der Saison 2017/2018 wird zugestimmt:

Großes ABO

06.10.2017	Liebesperlen	Westfälisches Landestheater
19.11.2017	Entartete Kunst – der Fall Cornelius Gurlitt	Landgraf
09.12.2017	Der kleine Lord	a-gon
01.01.2018	Neujahrskonzert	VSG
13.01.2018	Kabarett	Christoph Sieber
16.02.2018	Wir lieben und wissen nichts	Landgraf
16.03.2018	Night Fever – Bee Gees Tribute	
05.05.2018	Monsieur Claude und seine Töchter	a-gon

Krimis und Komödien

01.10.2017	Pantoffelpanther	Münchner Tourneetheater
20.10.2017	Der Seelenbrecher	Berliner Kriminaltheater
10.11.2017	Tratsch im Treppenhaus	Nordtour
14.12.2017	Der letzte der feurigen Liebhaber	Landgraf
27.01.2018	Der Mentor	Gastspiele Berlin
09.03.2018	Arthur & Claire	Gastspiele Berlin
26.04.2018	Das Konzert	3-Länder-Theater

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.
103/2016

blues time 20:17 in Kamen-Heeren-Werve

Herr **Heidler** stellte den TOP vor und es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Durchführung der blues time 20:17 am 15.09.2017 mit der aus dem Kreis Unna stammenden Band Bluesramblers im Natursteinwerk Otto in Kamen-Heeren-Werve wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 6.

Klassik trifft Kunst
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Frau **Gerdes** als Sprecherin der CDU-Fraktion bat nochmals um wohlwollende Prüfung des Antrages und gab das Wort an den Initiator, Herrn Bierhoff.

Herr **Bierhoff** erläuterte, er wolle mit diesem Antrag einen Neustart der damaligen Künstlergasse „Weiße Strasse“ initiieren. Die spontane Idee war es, dafür die Bahnhofstrasse mit dem Haus der Stadtgeschichte und der Einrichtung „Familienbande“, die sich dort ebenfalls einbringen könnten, zu nutzen. Dann kam die Überlegung, den Sonntag ergänzend zum GSW-Klassik auszuwählen. Dies sei ein Versuch, eine Symbiose von Kunst mit klassischer Musik zu finden.

Frau **Kappen** berichtete, die beiden Kamener Künstlergruppen Schiefer-turm e.V. und REFLEX angesprochen zu haben, jedoch eher ablehnende Meinungen gehört zu haben.

Teilweise befürchteten die Künstler, bei einer Freiluftgalerie mit Klassik eine Konzentration auf die klassische Musik. Besser sei gegebenenfalls eine offene Galerie ohne Musik.

Frau **Dörlemann** bewertete die Kombination von Kunst und Musik als eher positiv.

Herr **Bierhoff** merkte an, dass in der Vergangenheit die Künstlergasse kombiniert mit dem Altstadtfest erfolgreich war. Man könne die Kunst ja schon eher präsentieren und die Musik ab 18:00 Uhr. Das sei dann ein Geben und Nehmen in größerem Rahmen.

Herr **Behrens** vertrat die Meinung, es doch einfach zu versuchen, jedoch müsste dann auch eine entsprechende Anzahl von Künstlern bereit sein, auszustellen.

Eine Idee könne es auch sein, zusammen mit dem Hansemarkt Kunstaktionen zu initiieren.

Herr **Wiedemann** bat die Verwaltung, zunächst zu evaluieren, wie viele Künstler überhaupt ausstellen möchten.

Frau **Kappen** erwiderte, im Januar werde ein Anschreiben an alle Kamener Künstler gehen, ob eine Teilnahme gewollt ist und in welcher Form sie sich einbringen werden. Es werde allerdings auch noch zu klären sein, welche Arbeit auf den Kulturbereich zukommen werde, da im Rahmen des GSW-Klassik-Konzertes auch Mitarbeiter des Kulturbereiches eingespannt seien.

Frau **Gerdes** wollte darüber hinaus geklärt wissen, wer welche Kosten übernimmt.

Herr **Heidler** fügte noch hinzu, es seien auch logistische Aspekte zu berücksichtigen.

Herr **Bierhoff** regte an, die Bergkamener Künstlergruppe Sohle 1 ebenfalls anzuschreiben.

Frau **Kappen** erläuterte, dass seiner Zeit die Künstlergasse „Weiße Strasse“ ein Teil der HSK-Maßnahmen gewesen sei. Sie gab an, Frau Jubitz werde alle konkreten Informationen sammeln und zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses zusammenstellen.

Herr **Behrens** gab zu Bedenken, bereits mit der RathausGalerie und der ART KAMEN genügend konkrete Kunstangebote zu haben.

Herr **Heidler** gab abschließend für den Ausschuss an, der Antrag sei zurückzustellen und die Künstler im Januar von der Verwaltung anzuschreiben.

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Zühlke** stellte die Anfrage und erinnerte an den Prüfauftrag, die Schnadegänge wieder aufzunehmen.

Frau **Jubitz** gab den Beginn der Schnadegänge in Methler im März 2017 bekannt.

Eine Mitteilung an die Ortsheimatpfleger kann somit erfolgen, teilte Herr **Heidler** mit.

Des Weiteren machte Frau **Jubitz** auf drei Fremdveranstaltungen in der Konzertaula aufmerksam:

- 19.11.2016 Teenage History im Rahmen des NRW Kulturrucksackes
- 25.11.2016 Weihnachten unter dem Sternenzelt, Bergkamener
Grundschulkinder singen mit Reinhard Horn
- 22.12.2016 Nussknacker mit dem Russischen Nationalbalett; bereits
ausverkauft.

Herr **Heidler** stellte fest, dass es keine weiteren Mitteilungen und Anfragen gab und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nachdem die Nichtöffentlichkeit hergestellt wurde, eröffnete Herr **Heidler** den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses.

Herr **Heidler** dankte den Anwesenden und schloss die 3. Sitzung des Kulturausschusses im Jahr 2016.

gez. Heidler
Vorsitzender

gez. Jubitz
Schriftführerin